

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Juli 2024

(vorläufige Ergebnisse)

Kennziffer: H113 2024 07

Herausgabe: 1. November 2024

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Fachbereichsleitung: Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56412

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, wird – soweit keine geschlechtsneutrale Formulierung vorhanden ist – von der Benennung der Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für weiblich, männlich und divers.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juli 2024 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde, und das zuletzt durch Artikel 497 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils geltenden Fassung.

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt worden. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden.

Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben.

Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung – mindestens für 24 Stunden – in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand **und** am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		ins- gesamt	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle			ins- gesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschen- der Mittel	sonstige Unfälle mit Sach- schaden				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2023 2) Januar	4.109	285	92	12	3.720	373	1	67	305
2	Februar	3.500	267	81	23	3.129	331	8	46	277
3	März	4.150	330	122	26	3.672	424	4	81	339
4	April	4.323	382	75	31	3.835	495	5	86	404
5	Mai	5.220	490	79	24	4.627	620	6	110	504
6	Juni	4.987	588	84	39	4.276	749	3	133	613
7	Juli	4.926	465	92	31	4.338	603	6	110	487
8	August	4.784	498	87	23	4.176	649	1	106	542
9	September	4.805	521	86	35	4.163	649	9	123	517
10	Oktober	5.016	386	108	34	4.488	520	2	97	421
11	November	5.214	376	175	29	4.634	476	7	84	385
12	Dezember	4.607	292	147	27	4.141	368	5	62	301
13	Januar - Juli 2023	31.215	2.807	625	186	27.597	3.595	33	633	2.929
14	2024 3) Januar	4.357	331	156	28	3.842	437	4	53	380
15	Februar	3.400	231	84	27	3.058	301	5	47	249
16	März	3.706	296	68	29	3.313	389	6	68	315
17	April	4.607	368	84	27	4.128	456	4	81	371
18	Mai	5.123	458	78	21	4.566	592	9	109	474
19	Juni	4.641	446	70	21	4.104	592	11	100	481
20	Juli	5.026	405	89	29	4.503	532	8	92	432
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar - Juli 2024	30.860	2.535	629	182	27.514	3.299	47	550	2.702
		Veränderung in Prozent								
27	Juli 2024 zu Juli 2023	2,0	-12,9	-3,3	-6,5	3,8	-11,8	x	-16,4	-11,3
28	Januar bis Juli 2024 zu Januar bis Juli 2023	-1,1	-9,7	0,6	-2,2	-0,3	-8,2	42,4	-13,1	-7,8

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juli 2024 nach Kreisen 3)						
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte Personen			
		insge- samt 4)	davon		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
			mit Personen- schaden	schwer- wiegende Unfälle mit Sach- schaden 5)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rostock	59	47	12	54	-	4	50
2	innerorts	56	46	10	53	-	4	49
3	außerorts ohne Autobahn	1	-	1	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	2	1	1	1	-	-	1
5	Schwerin	38	31	7	35	-	2	33
6	innerorts	37	30	7	34	-	2	32
7	außerorts ohne Autobahn	1	1	-	1	-	-	1
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	91	73	18	95	3	17	75
10	innerorts	53	40	13	45	-	6	39
11	außerorts ohne Autobahn	28	23	5	33	2	8	23
12	auf Autobahnen	10	10	-	17	1	3	13
13	Landkreis Rostock	78	54	24	63	1	17	45
14	innerorts	40	29	11	31	-	5	26
15	außerorts ohne Autobahn	25	18	7	22	1	7	14
16	auf Autobahnen	13	7	6	10	-	5	5
17	Vorpommern-Rügen	110	92	18	138	2	33	103
18	innerorts	67	55	12	74	-	17	57
19	außerorts ohne Autobahn	41	36	5	63	2	16	45
20	auf Autobahnen	2	1	1	1	-	-	1
21	Nordwestmecklenburg	48	37	11	52	1	4	47
22	innerorts	24	19	5	23	-	2	21
23	außerorts ohne Autobahn	15	11	4	19	-	2	17
24	auf Autobahnen	9	7	2	10	1	-	9
25	Vorpommern-Greifswald	18	11	7	11	-	2	9
26	innerorts	11	7	4	7	-	1	6
27	außerorts ohne Autobahn	7	4	3	4	-	1	3
28	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-
29	Ludwigslust-Parchim	81	60	21	84	1	13	70
30	innerorts	42	32	10	40	-	5	35
31	außerorts ohne Autobahn	30	23	7	38	-	8	30
32	auf Autobahnen	9	5	4	6	1	-	5
33	Mecklenburg-Vorpommern	523	405	118	532	8	92	432
34	innerorts	330	258	72	307	-	42	265
35	außerorts ohne Autobahn	148	116	32	180	5	42	133
36	auf Autobahnen	45	31	14	45	3	8	34
37	Kreisfreie Städte	97	78	19	89	-	6	83
38	Landkreise	426	327	99	443	8	86	349

Fußnotenerläuterungen

- 1) Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden im engeren Sinne.
- 2) Endgültige Zahlen.
- 3) Vorläufige Zahlen.
- 4) Ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle).
- 5) Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden im engeren Sinne sowie sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.